Niederschrift
Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Energie und Verkehr
DER STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG
DER UNIVERSITÄTSSTADT MARBURG

Sitzungstermin:	Dienstag, 10.05.2016
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	20:45 Uhr
Ort, Raum:	Sitzungssaal Barfüßerstr. 50, 35037 Marburg

Anwesenheit:

Herr Hanke Bokelmann – FDP/MBL	
Herr Joachim Brunnet – CDU	
Herr Thorsten Büchner - SPD	
Herr Roland Frese - BfM	beratende Teilnahme
Herr Dr. Fabio Longo – SPD	
Herr Dr. Karsten McGovern - B90/Die Grünen	
Frau Karin Schaffner – CDU	
Herr Hans-Martin Reissner – CDU	Vertretung für: Herrn Jens Seipp; Teilnahme bis 20:08
Frau Anna Rembas – SPD	
Herr Jonathan Schwarz – Marburger Linke	
Herr Hans-Werner Seitz - B90/Die Grünen	
Frau Andrea Suntheim-Pichler – BfM	
Herr Dr. Hermann Uchtmann – FDP/MBL	beratende Teilnahme
Herr Dr. Michael Weber - Piratenpartei	
Frau Marianne Wölk – SPD	Vertretung für: Herrn Dominic Dehmel

Anwesend waren

vom Magistrat:	Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies Bürgermeister Dr. Franz Kahle
von der Verwaltung:	Andrea Heinz (stellvertretende Schriftführerin)
von den Stadtwerken:	Christoph Rau
als Gäste für die Agenda-AGs:	Kasimir Zeeden Dorothee de la Motte Wolfgang Schuchart Martin Turek Gerhard Haberle Hans-Horst Althaus
weitere Gäste	Max Klöppinger IGDB Raphael Meinhart IGDB Alex Müller IGDB Jan Röllmann Stadtmarketing Till Conrad Oberhessische Presse

.

Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, fristgerechten Einladung und der Tagesordnung

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Gegen Form und Frist der Einladung erheben sich keine Bedenken.

TOP 3 und TOP 4 werden getauscht. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

Die Tagesordnung wird wie vorgeschlagen festgestellt.

TOP 1 Bericht(e) aus den Arbeitsgruppen zur Lokalen Agenda 21

Bericht der Agenda AG Verkehr von Wolfgang Schuchart:

1. Die Lokale Agenda Verkehr begrüßt die Einrichtung einer Fahrradstraße im Bereich Auf der Weide. Dies entspannt die Verkehrssituation besonders im Hinblick auf die nahegelegenen Einrichtungen Kindertagesstätte und Altenheim. Und es optimiert die Radverkehre.

2. Die Lokale Agenda diskutierte ausführlich über den von der Stadt Marburg vorgelegten Radverkehrsentwicklungsplan. Einzelne Teilnehmer innerhalb der AG brachten sich mit eigenen Korrekturvorschlägen in die Phase der Offenlegung des Plans ein. Die AG begleitet aufmerksam die weitere Entstehung des Plans.

3. Die Lokale Agenda verfolgt weiterhin aufmerksam und unterstützend die noch im frühen Stadium befindliche (Vor-)Planung zur Errichtung einer möglichen Seilbahn. Hierbei bezieht sie sich primär auf die damals vorgelegten Gutachten "Klimateilschutzkonzept. Klimafreundliche Mobilität Projekt Lahnberge..." der Planungsgruppe Nord (November 2014) und "Ausarbeiten einer Konzeptstudie für eine Seilbahnverbindung von der Stadt Marburg auf die Lahnberge..." des Büros IB Schweiger (Dezember 2014). Die AG nimmt ebenfalls zustimmend von entsprechenden zu diesem Thema gemachten vorsichtig optimistischen Äußerungen des Büros IG Dreieich Bahn GmbH im Entwurf zur Fortschreibung des Nahverkehrsplans für die Universitätsstadt Marburg 2016 - 2021 Kenntnis.

Bericht der AG Nachhaltige Stadtentwicklung 05/2016 von Martin Turek:

1. Die Lokale Agenda 21 Nachhaltige Stadtentwicklung hat gemeinsam mit der IG-MARSS u. der Bürgerinitiative B3a termingerecht eine Stellungnahme zum Entwurf des Bundesverkehrswegeplanes an das Bundesverkehrsministerium in Abstimmung mit Herrn BD. Rausch abgeschickt.

   Da im Entwurf des BVWPL für Marburg keinerlei Veränderungen vorgesehen sind, haben wir unter Bezug auf Beschlüsse des Stadtparlaments von 2013/2014 ergänzend für Marburg, die Aufnahme zur Untertunnelung bzw. Einhausung der B3a gefordert. Im Besonderen haben wir auf das Bürgerforum zur Ausrichtung der Bundesgartenschau 2029 hingewiesen, wonach die Teilnehmer im Einklang mit Herrn Oberbürgermeister ad.Vaupel die Untertunnelung gefordert haben.
   Da die Machbarkeitsstudie gemäß der Beschlusslage noch immer nicht in Auftrag gegeben wurde, bittet die Agenda höflich um Vollzug.

2. Die IG MARSS e.V startet am 8.Juni, in Zusammenarbeit mit der Lokalen Agenda - AG Nachhaltige Stadtentwicklung, eine Veranstaltungsreihe mit dem Titel: "BÜRGERBETEILIGUNG JETZT". Gesucht werden neue Wege der Bürgerbeteiligung.

   In der ersten Veranstaltung soll vorgestellt werden, welche Lösungen andere hessische Städte gefunden haben oder anstreben: z.B. Gießen, wo es bereits eine Bürgerbeteiligungs-Satzung gibt und Darmstadt, wo Leitlinien neue Formen der Bürgerbeteiligung festschreiben, die die Darmstädter Bürgerbeauftragte in Marburg vorstellen wird. Was können wir für Marburg übernehmen und welches wird der Marburger Weg?

3. Im Mai 2012 hatte die Agenda in einer Veranstaltung zum Thema die Einrichtung eines "Runden Tisches" gefordert um den Mangel an Sozialwohnungen in Marburg zu beheben. Aufgrund der inWis-Studie hat im Sommer 2015 die eingerichtete Lenkungsgruppe zur Abhilfe dieses Mangels, eine 30%-tigen Quote für soz. Wohnungsbau bei privaten Investoren gefordert. Der Magistrat hat dies auf 20% reduziert. Die Agenda bittet nun um Auskunft, wann mit der Beschlussfassung durch das Stadtparlament gerechnet werden kann?

4. Der zum Beschluss vorliegende Nahverkehrsplan 2016-2021 empfiehlt im Maßnahmenteil eine weitere Konzentration von ÖPNV-Leistungen im Bereich Lahnberge zur Bewältigung des Aufkommens. Dort wird mit geplanten sechs Hauptlinien der größte Knotenpunkt außerhalb der Innenstadtschiene vorgeschlagen. Offenbar aus den daraus folgenden Kosten- und Kapazitätsengpässen sind die im Oberbürgermeisterwahl noch als notwendig erkannten und versprochenen Schnellbuslinien aus dem NVP komplett verschwunden.

   Der Nahverkehrsplan bestätigt die gewachsene Bedeutung der Lahnberge in der Stadtentwicklung, während hingegen die äußeren Kernstadtteile vernachlässigt werden, bei denen im ÖPNV bestenfalls der Status quo erhalten wird.

   Die Lokale Agenda möchte deshalb dazu ermuntern, die derzeitige Planung, die Lahnberge als reine Pendlerabladestation mit ständig wachsendem Verkehrsaufkommen zu betreiben, als überholt zu erkennen, nicht weiter zu verfolgen und alternative innovative Konzepte der Stadtentwicklung anzugehen.

TOP 2 Nahverkehrsplan für die Universitätsstadt Marburg 2016 - 2021
Vorlage: VO/4782/2016

Der Nahverkehrsplan wird zunächst durch die IGDB (Verkehrsplanung und Beratung GmbH) anhand einer Powerpoint Präsentation vorgestellt. Anregungen die seit November zum Nahverkehrsplan eingegangen sind, wurden bereits in diesen zweiten Entwurf aufgenommen.

Protokollanmerkung auf Wunsch der CDU:
Die CDU stimmt dem Antrag zu, jedoch nicht dem Punkt 4.41.

Protokollergänzung: der Ausschussvorsitzende Dr. Karsten McGovern, bittet um die Nachmeldung der Verkehrsleistung für das Jahr 2015. Nach Angaben von Christoph Rau wurden 2015 ca. 3,3 Mio Nutzwagenkilometer von den Stadtwerken Marburg erbracht.

Die Powerpoint Präsentation der IGDB ist zu laden unter:
http://alt.marburg.de/downloads/Anlagen_Praesentation_Umweltausschuss_IGDB.pdf

Außerdem wird dem Umweltausschuss die Studie „Mobilität in Städten“ zur Verfügung gestellt, diese ist zu laden unter:
http://alt.marburg.de/downloads/Marburg_Mobilitaet_in_Staedten_RMV.pdf

Die Vorlage wird bei zwei Enthaltungen (Bündnis 90/Die Grünen, Marburger Linke) und zehn Ja Stimmen (Bündnis 90/Die Grünen, BfM, CDU, FDP, SPD) zur Annahme empfohlen.

TOP 3 Bauleitplanung der Universitätsstadt Marburg
Beschluss zur (Teil-) Änderung des Flächennutzungsplans Nr. 17/1 im Stadtteil Ronhausen
Vorlage: VO/4735/2016

Die Vorlage wird einstimmig zur Annahme empfohlen.

TOP 4 Bauleitplanung der Universitätsstadt Marburg
Beschluss zur Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 17/3 „In der Hohl“ im Stadtteil Ronhausen
Vorlage: VO/4734/2016

Die Vorlage wird einstimmig zur Annahme empfohlen.

TOP 5 Antrag der FDP/MBL-Fratkion betr. Einführung einer Möglichkeit zur einmaligen Teilnahme an der 14-tägigen Restmüllleerung für Haushalte, die für die 4 wöchige Abfuhr gemeldet sind
Vorlage: VO/4802/2016

Der Antrag wird mit sieben Ja Stimmen (Bündnis 90/Die Grünen, CDU, FDP, Marburger Linke) und 5 Nein Stimmen (BfM, SPD) zur Annahme empfohlen.

TOP 6 Antrag der Fraktionen von SPD und BfM betr. E-Mobilität
Vorlage: VO/4807/2016

Herr Jonathan Schwarz schlägt einen Änderungsantrag mit dem folgenden Text vor:

„Der Magistrat möge für die Stadt Marburg als Aufgabenträger des Öffentlichen Nahverkehrs die Stadtwerke mit der Prüfung beauftragen, inwieweit bei der permanenten Erneuerung der Busflotte die Umstellung auf oder die Ergänzung mit Elektro- oder Hybridantrieb-Fahrzeugen technisch und wirtschaftlich sinnvoll ist. Hierbei sind auch insbesondere die Anforderungen und Möglichkeiten für eine straßen- oder schienengebundene Bedienung der Lahnberge zu berücksichtigen, *wie etwa die Idee eines Klinikexpress/Regiotram zur Verbindung der Klinikstandorte in Gießen und Marburg. Zur Prüfung einer schienengebundenen Verkehrsstruktur (Straßenbahn/Regiotram) veranstaltet die Stadt zeitnah ein Hearing mit Expert/innen.“*

Der Änderungsantrag wird mit einer Ja Stimme (Marburger Linke) und 10 Nein Stimmen (BfM, Bündnis 90/Die Grünen, CDU, FDP, SPD) zur Ablehnung empfohlen.

Abstimmung über den ursprünglichen Antragstext:

Der ursprüngliche Antrag wird mit 10 Ja Stimmen (BfM, Bündnis 90/Die Grünen, CDU, FDP, SPD) und einer Enthaltung (Marburger Linke) zur Annahme empfohlen.

TOP 7 Antrag der Fraktionen von SPD und BfM betr. Erweiterung des UB-Parkplatzes
Vorlage: VO/4808/2016

Der Magistrat wird gebeten, eine schriftliche Erläuterung zu den Verpflichtungen der Universität auf der Grundlage der Stellplatzsatzung vorzulegen und darin ggf. auch abweichende Haltungen der Universität darzustellen.

Der Antrag wird mit 10 Ja Stimmen (BfM, Bündnis 90/Die Grünen, CDU, FDP, SPD) und einer Nein Stimme (Marburger Linke) zur Annahme empfohlen.

TOP 8 Antrag des Kinder- und Jugendparlaments betr. Verkehrssituation an der Kreuzung Schwanallee/Leopold-Lucas-Straße
Vorlage: VO/4772/2016

Der Antrag wird einstimmig zur Annahme empfohlen.

TOP 9 Verschiedenes

Frau Schaffner weist auf die Problematik der Ampelschaltung bei der neuen Kreuzung in Cappel (Beltershäuserstraße/Umgehungsstraße) hin. Hier komme es regelmäßig zu einem Rückstau, sowohl in Richtung Cappel, als auch in Richtung Landratsamt.

Oberbürgermeister Dr. Spies sagt zu, auf eine Verbesserung gegenüber Hessen Mobil hinzuwirken.

Herr Bokelmann erkundigt sich, ob angedacht sei, die zweite Spur in der Bahnhofstraße wiederherzustellen. Oberbürgermeister Dr. Spies führt aus, dass hier kein akuter Handlungsdruck bestehe, die Spuren zu verlagern, da bei aktuellen Messungen in der Robert-Koch-Straße kein Rückstau mehr festzustellen war.

Marburg, 13.05.2016

Andrea Heinz
Schriftführerin